



KATEGORIE	HANDLUNGSFELD	WIRKUNG
Technische und bauliche Maßnahmen	Mobilität	Verbesserung der Aufenthaltsqualität

Für ein nahmobilitätsfreundliches Umfeld muss der Straßenraum gerechter verteilt werden. Anstatt einen Großteil der Erschließungsflächen nur für die PKW-Nutzung zu gestalten, sollten daher auch andere Fortbewegungsmöglichkeiten wie Rad- und Fußverkehr in diese Räume integriert werden.

Dies kann erreicht werden durch sogenannte Shared-Space-Konzepte, die die vielfältigen Nutzungsansprüche an den Straßenraum miteinander versöhnen. Die Idee von Shared-Space-Flächen beruht im Wesentlichen auf der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer und der Mischung der Verkehre auf möglichst vielen Flächen. Dazu wird auf Mischverkehrsflächen eine Höchstgeschwindigkeit festgelegt, die 20 km/h nicht überschreiten sollte, um auch Fußgängern den Zugang zu ermöglichen. Dies bietet den Rahmen für Verhaltensänderungen aufgrund gegenseitiger Rücksichtnahme.

Die Straßenraumgestaltung wird entsprechend der neuen Nutzung angepasst, das heißt: Ebene Verkehrsflächen ohne Bordsteinkanten und somit eine Aufhebung der Fahrbahntrennung, das Parken wird nur in ausgewiesenen Bereichen gestattet, Fußgänger haben grundsätzlich Vorrang und Schrittgeschwindigkeit ist vorgeschrieben für alle Verkehrsteilnehmer.

Shared-Space-Flächen bieten eine höhere Aufenthaltsqualität als reine PKW-Straßenräume, können ortsbezogen und individuell gestaltet werden, reduzieren die Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohner und sparen durch die Zusammenlegung der Nutzungen Fläche ein.

Technologischer Reifegrad	Ausgereift
Verantwortlich	Kommune

Zeitpunkt	Erschließung des Baugebiets
Beispiel	<p>Zentralplatz in Biel, Begegnungszone:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mischverkehrsfläche von 55 x 70 m mit täglich ca. 10.000 Fahrzeugen ▪ Sparsame Ausstattung mit mobilem Grün, Brunnen und Bänken ▪ 20% weniger Unfälle und 30% weniger Verletzte seit der Umgestaltung ▪ Kosten für die gesamte Platzgestaltung ca. 2 Mio. Euro <p>Shared-Space in Bohmte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Umgestaltung eines 400 m langen Abschnitts ▪ Kosten 2,35 Mio. Euro, davon 576.000 Euro durch EU-Fördermittel <p>https://begegnungszone-sharedspace.de/beispiele/bohmte/</p>
Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einrichtung von verkehrsberuhigten Bereichen in Arealen mit sehr geringem Verkehr (Zeichen 325.1 bzw. 325.2 StVO am Anfang und Ende des Bereiches) ▪ Festlegung der Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h ▪ Festlegung der Straßenabschnitte als VB (mit „Vorrang“ für Fußgänger)
Ergänzende Maßnahmen	<p>Attraktive Begrünung und gute Ausleuchtung</p> <p>Deutlich gekennzeichnete „Tore“ am Anfang und Ende der Shared-Space Flächen</p>
Links	<p>Förderung des Rad- und Fußverkehrs „Kosteneffiziente Maßnahmen im öffentlichen Straßenraum“: https://www.ivm-rheinmain.de/wp-content/uploads/2014/09/Kosteneffizienz-Handbuch_2014.pdf</p> <p>Netzwerk Shared-Space: https://begegnungszone-sharedspace.de/</p>